

SPIEL DER WOCHE:

Längst nicht alle Chancen genutzt

Hundheim-Offenbach/Hinzweiler siegt 3:0 bei den „Föbos“



VON CHRISTIAN HAMM

FÖCKELBERG. Befreiungsschlag? Immerhin hat der amtierende B-Klasse-Vizemeister VfR Hundheim-Offenbach/Hinzweiler mal wieder ein Spiel für sich entschieden – und das recht souverän. Mit 3:0 (1:0) siegten die Glantaler am Sonntag im Verfolgerduell

bei der SG Föckelberg-Bosenbach.

Dreieinhalb Minuten nach Wiederanpfiff hätten die Gäste ihre Führung ausbauen, hätte das 2:0 folgen müssen. Lukas Weck hatte sich bis zur Grundlinie durchgespielt und butterweich nach innen geflankt. Marcel Kolb war mit dem Kopf zur Stelle, doch war das Resultat dürftig: „Föbo“-Keeper Patrick Blinn stand dank starker Fußabwehr dem 0:2 im Weg.

Das wäre nach der Gästeführung kurz vor dem Pausenpfiff sicherlich schon eine Vorentscheidung gewesen. Denn wo hätten die Hausherren auf einmal zündende Ideen hernehmen sollen, um die Partie noch mal zu umbiegen. Denn vor allem die Glantal-Truppe hatte in Durchgang eins Offensiv-Akzente gesetzt. Die blieben unbelohnt bis zur 44. Minute, als Weck zur Führung traf. Es war ein bisschen wie eine Erlösung, nachdem der VfR vorm „Föbo“-Tor schon ein kleines Pleiten-, Pech- und Pannenfestival zelebriert hatte, das seinen Höhepunkt allerdings erst zu vorgerückter Spielzeit fand.

Zu harmlose „Föbos“

Die Entscheidung ließ denn noch eine Viertelstunde auf sich warten. In der 63. Minute war es erneut Lukas Weck. Er lieferte einen genialen Seitenwechsel, passte weit auf sein rechtes Pendant Matthias Schnitzer. Der passte nach innen, genau auf Spielertrainer Suren Hovsepyan, der sich den Ball zurecht legte – und die Kugel an den Pfosten klatschen ließ. Damit aber war die

Situation noch nicht bereinigt. Wieder kam der Ball auf Schnitzer, der diesmal hoch nach innen servierte. Marcel Kolb war mit dem Kopf zur Stelle. 2:0 – das war's eigentlich. Viel zu harmlose „Föbos“ hatten längst nichts mehr entgegenzusetzen. „Ohne Offensive kannst du halt kein Fußballspiel gewinnen“, seufzte „Föbo“-Trainer Lars Theobald. Zumindest in Durchgang eins hatte er noch eine vergleichsweise gefällige Vorstellung seiner Mannschaft gesehen. Später aber durfte Theobald froh sein, dass der VfR sich allzu oft im Zaudern und Verschludern übte.

Lupfer verfehlt Ziel knapp

Das zweite Tor war in einer Phase gefallen, da die Gastgeber doch merklich mehr ins Offensivspiel investiert hatten. In der 55. Minute hatte Abeil Berhe, für den angeschlagenen Kapitän Tim Gerhardt gekommen, vorbei gezielt. Fünf Minuten später verfehlte ein Kunstschuss von Christoph Dick – ein Lupfer über den recht weit vorm Tor stehenden Philippe Lukas hinweg – sein Ziel nur knapp. Kurz danach war es wieder Berhe, der den Ball übers Tor setzte. Dann das 0:2 – und vorbei war es mit der Potzberger Herrlichkeit.

„Man hat schon gesehen, warum die Offenbacher verunsichert sind“, meinte Theobald. Musste aber folgerichtig kritisieren, dass sein Team kein Mittel gefunden hatte, dies in Zählbares umzumünzen. „Vorn war weitgehend Essig“, sagte Theobald. Allzu harmlos, was die einmal mehr von vielen Ausfällen geplagte Elf in Richtung Gästetor zustande brachte.

Chancen vertan

Anders der VfR Hundheim-Offenbach-Hinzweiler, in dessen Reihen sich alle redlich mühten, auch wenn so einiges daneben ging. Ganz stark agierte der zuletzt fehlende Jonas Bäcker, ganz stark außerdem auch Weck, der allerdings immer noch lädiert ist. Kaum auszudenken, was der in fittem Zustand hätte anrichten können.

Beim 3:0 tanzte Weck Keeper Blinn aus. Danach versuchten seine Kameraden, es allzu schön zu machen. Als es Kapitän Marcel Kolb und Hovsepyan viel zu lässig angingen, Kolb uneigennützig quer legte und der Spielertrainer die Chance versemmelte, hätten sich alle die Haare raufen müssen, hätten die Gäste nicht den Dreier längst in der Tasche gehabt. „War okay“, fand Trainer Mario Gailing, wenn auch noch nicht richtig gut.

SO SPIELTEN SIE

SG Föckelberg-Bosenbach: Blinn – Natter, Müller, Krzischke, Dick (67. Uhl) – Strauß, Bullinger – Sebastian Gramsch, Weisenstein, Schwarm (46. Matthias Gramsch) - Gerhardt (41. Berhe)

VfR Hundheim-Offenbach/Hinzweiler: Lukas – Clos (88. Jung), Lißmann, Ouertatani, Laurin Wildberger – Jonas Bäcker, Hovsepyan – Schnitzer (66. Aaron Wildberger), Fauß (59. Pascal Bäcker), Weck – Kolb

Tore: 1:0 (44.), 2:0 Kolb (63.), 3:0 Weck (76.)

Gelbe Karten: Krzischke, Matthias Gramsch – Hovsepyan - Beste Spieler: Blinn

- Pascal Bäcker, Weck, Hovsepyan - Zuschauer: 119 - Schiedsrichter: Köhl
(Odenbach).